

PAUSE FÜR DIE SPORTSCHUHE – FOKUS FÜRS LEBEN

Eine Einladung überkonfessioneller christlicher Studenteninitiativen

>> Von Marc-Oliver Herrmann und Matthias Rössler >

Es soll Menschen geben, die behaupten: „Ihr Studenten habt doch Zeit!“ Stimmt: 24 Stunden, jeden Tag. Aber je nachdem, welcher Studiengang auf welchen Typ Mensch trifft, entwickeln sich diese 24 Stunden zu einem Spaziergang, einem lockeren bis konzentrierten Jogging oder einem straffen Marsch, Zwischensprints eingeschlossen. Während der Spaziergang wenigen Nachwuchsprofessoren oder Überlebenskünstlern vorbehalten bleibt, bewegen die meisten sich eher abgehetzt durch die sieben Semester ihrer Regelstudienzeit.

Aber mittags kommt man zur Ruhe! Oder? Wenn Projektarbeit angesagt ist, füllen sich manchmal selbst die letzten vorlesungsfreien Lücken. Und auch zu Hause ist das Ende des Arbeitstags oft nicht greifbar. „Was soll’s“, könnte man sich fragen, „ist doch nicht schlimm, ein randvoller Tag hat auch seine positiven Seiten. Ist das nicht einfach praxisvorbereitendes Studium?“ Trotzdem lohnt es sich, auch mal bewusst eine Pause einzulegen und die Turnschuhe für eine dreiviertel Stunde stehen zu lassen. Falls die Gedanken diesen entlegenen Schritt ebenfalls schaffen, richtet sich unser Blick vielleicht auf Dinge jenseits des Studiums. „Hey, da gibt’s ja noch Menschen in meinem außerstudentischen Leben.“ „Es wird wieder Frühling, die Natur verändert sich!“, „Nordkorea hat eine Langstreckenrakete gestartet.“

Die oft so bedeutsame, allgegenwärtig erscheinende Studentenwelt wird in einen größeren Kontext gestellt: gesellschaftlich, zeitlich, räumlich, politisch usw., und manchmal relativiert sie sich dadurch ein Stück.

Für Christen gibt es hier noch eine weitere Dimension – die göttliche. „Hallo, Vater im Himmel, du bist ja auch noch da – und du bist der Herr über mein Studium und diese Welt mit all ihren Facetten!“ Diesen bewussten Blick auf Gott, das Mit-ihm-in-Kontakt-treten und Auszeit für die „Turnschuhe“ – das ist das Ziel von Christen, die sich im Gebetskreis „Prayer-time“ und in der überkonfessionellen christlichen Studenten-Gruppe „SfC“ (Studenten für Christus) einmal wöchentlich an der Hochschule treffen.

Beide Kreise werden von Studenten der Hochschule organisiert, Prayer-time wird außerdem unterstützt vom Deutschen Christlichen Techniker Bund (DTCB) in Korntal bei Stuttgart. Der DTCB bietet immer wieder Wochenendtreffen für Gebetskreise von Hochschulen in Deutschland an, ist jedes Semester mit einem Büchertisch an der Hochschule vor Ort und gibt eine Zeitschrift heraus, in der christliche Wissenschaftler publizieren. SfC Pforzheim ist eine Gruppe des SfC Deutschland e. V., der uns tatkräftig unterstützt, u.a. durch Gastredner sowie durch regelmäßige Freizeitangebote.

Prayer-time existiert seit etlichen Jahren und hat sich auch immer wieder verändert. Es waren mal mehr, mal weniger Teilnehmer; sowohl Studenten als auch Hochschulmitarbeiter.

Es ist uns wichtig, uns einerseits im Gespräch auszutauschen, um dann die angesprochenen Dinge mit Dank und Bitte vor Gott zu bringen. Auf der anderen Seite ist die Hochschule, d.h. Kommilitonen und Professoren, das zweite wesentliche Gebetsanliegen. Treffpunkt ist jeden Mittwoch in der Mittagspause im 3. Stock des Technikergebäudes; im Sommer verlegen wir unser Treffen auch mal spontan auf die Wiese hinter dem Gebäude.

SfC Pforzheim ist noch relativ jung. Studierende der SfC-Gruppe in Karlsruhe haben die Gruppe vor wenigen Jahren gegründet. Unser Ziel ist es, uns gegenseitig in unserem Glauben zu stärken und gemeinsam Gott näher zu kommen sowie ein Anlaufpunkt für alle Studenten zu sein, die Gott noch nicht (so gut) kennen, sich aber für ihn interessieren. Dazu treffen wir uns jeden Dienstag um 19.45 Uhr im Raum T1.3.08 (3. Stock des Technikergebäudes). Von dort ziehen wir zuweilen auch in eine naheliegende WG weiter, was der Gemütlichkeit durchaus zuträglich ist...

Marc-Oliver Herrmann und Matthias Rössler

studieren im 5. / 6. Semester Wirtschaftsingenieurwesen.

